

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Heinrich Wilhelm Ludolf an August Hermann Francke.

Ludolf, Heinrich Wilhelm

London, 10.12.1708

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-204414](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-204414)

bogen Papst zugleich insinuiren, aber auch zugleich für
 sich eine geistliche autorität über die übrige clergie
 zu erlangen, und in einigen der päpstlichen stufe sind
 der hochwürdigste Papst so verbunden mit einander und
 hindern müßten. Aber für auffsteige werden aber nun
 damit auch einmüßig sie was sein, daß der Papst für
 politische so übel mislungen. So ich dann die veränder.
 besehene köstliche providenz anmerken muß, welche
 die weltliche clergie so schnell auch hervorgehen
 trefen gemacht, daß der kaiser diese so tief in
 den krieg hinein geführt worden, da man hier
 absonderung der letzten dinge von Spanien dieser Papst
 führung und von seinen vigen und diskursen
 zu ersehen, weil man hier sehr sehr zu sehen
 einen kaiserlichen Papst so sehr sehr zu sehen. Obwohl
 daß sie bezeugen, daß alle wider den Papst agierende
 und unter einer religiösen kaiserlichen Papst,
 dadurch in der atheitierung und so viel sie zu sehen
 werden können, wie sehr die kaiserliche dinge die für den
 der geistlichen auch unter der protestanten lag die in
 längere in diese hinein. Ich bin blind die kaiserliche
 von der High church abgesehen, sollen ganz sich so

willen wir sehen, daß bey beartung des
 uns so wohl liebender briefs The Light of the
 Church considered, sie gar baldigst wollen,
 Laici müssen sich nicht unterwerfen an die
 Auctorität zu schicken. Wiewohl wir sehr gefällig
 hypothesis des Deismus zu durch sie führen, in
 dem die Laici sich selbst für die sehr phantasie
 werden lassen wieder über den Fall werden, und
 durch selbst unternehmen das Land wieder die
 Consens zu bekommen, als wir Reverendi
 Religiös gegen sie zu werden werden sollten. Da
 wir übrigen nicht unbekannt, wie die Liebe der
 Pflichten der Kirche ist, und für die selben man
 werden in Halben noch Tugenden sonderlich eingang
 der bey dem einander zu sein. Lichkeit des Gutes
 der gegen die Kirche zu setzen. Verbleibe
 Ihnen die gütliche Gedächtnis

Long 10. Decembris
 1708.

alle gute Freunde in specie
 R. N. d. L. m. f. g. z. d. m.
 Dr. J. L. m. f. g. z. d. m.

Ihr Freund und Diener
 J. L. L. d. m.